



B1.01.06.06 Freiraumentwicklung

Nötzliwiesenareal, öffentlicher Freiraum

Interpellation

Kerstin Camenisch (SP), Mitglied des Gemeinderates, und 13 Mitunterzeichnende haben am 3. Juni 2021 folgende Interpellation eingereicht:

"Im Tagesanzeigerartikel vom 13. Februar 2021 konnte man lesen, dass die Stadt Dietikon eine ca. 300 Meter lange Sperrzone entlang der Nötzliwiese plane. Weiter sei ein Badeverbot in Prüfung. Generell wolle man den Aufenthalt auf und rund um die Nötzliwiese unattraktiv machen.

Diese geplanten Massnahmen widersprechen der in der Zonenplanung vorgesehen Nutzung des Areals (siehe Anhang) und lassen sich rechtlich kaum abstützen. Weiter widersprechen sie der im Regierungsprogramm als erstes Ziel genannten qualitativen Siedlungsentwicklung, in dem explizit davon gesprochen wird, den Freiraum unattraktiv machen zu wollen.

Seit einigen Jahren zeigt sich, dass das Limmatschwimmen und -bööteln von einer stets grösser werdenden Menschenschar betrieben wird. Die steigende Beliebtheit zeigt auf, dass diese Nutzung der Limmat ein Bedürfnis vieler Menschen ist und zu einer Attraktivitätssteigerung unserer Gemeinde führt. Unbestritten führt diese Nutzung zu Nebeneffekten, die mit geeigneten Massnahmen aufgefangen werden sollten. Die Stadt Bern sieht sich mit einer ähnlichen Thematik konfrontiert und reagiert mit verbesserten Sicherheitsvorkehrungen (siehe Artikel im Anhang 2).

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Welche Strategie verfolgt der Stadtrat bezüglich der Nutzung des Nötzliwiesenareals (inkl. Limmat)? Insbesondere von Interesse:*
 - 1.1. Welche rechtlichen Grundlagen besitzt der Stadtrat, um die im Tagesanzeigerbericht vom 13. Februar 2021 formulierten, geplanten Massnahmen umzusetzen?*
 - 1.2. Prüft der Stadtrat Alternativen zu den im Tagesanzeigerbericht erwähnten Massnahmen?*
 - 1.3. Ist der Stadtrat bereit, Massnahmen zu ergreifen, die einerseits die Nutzung der Limmat nach wie vor zulassen, andererseits die Nebeneffekte minimieren und letztendlich dazu führen, dass Dietikon als attraktiver Ort wahrgenommen wird?*
- 2. Erklärt sich der Stadtrat bereit, im Sinne eines Informationsaustausches mit der Stadt Bern in Kontakt zu treten?"*

Mitunterzeichnende:

Andreas Wolf
Martin Steiner
Ernst Joss
Catherine Peer

Catalina Wolf-Miranda
Philipp Sanchez
Roland Schürch

Peter Metzinger
Silvan Fischbacher
Olivier Barthe

Beat Hess
Sven Johannsen
Johannes Küng

Die Interpellation wird gemäss § 57 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung des Gemeinderates

vom 9. Juni 2021

Mitteilung an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Catherine Peer
Präsidentin



Patricia Meyer
Sekretärin

versandt am:

pme